

Kapitalanlagen – Neue Anlageverordnung für Versicherungen

- Wie sind die Verweise in der AnlVO auf das InvG zu verstehen?
- Welche Kapitalanlagen sind rechtlich zulässig, steuerlich interessant und bilanziell positiv?
- Wie weit schließen sich Sicherheit und Rendite gegenseitig aus?
- Werden durch Solvency II ganze Assetklassen „wegreguliert“?
- Wie werden die einzelnen Anlageklassen in der Risikomodellierung der aktuellen Auswirkungsstudien (QIS 4-5) erfasst?

Ihre Referenten:



Dr. Johannes Blankenheim,
Referat Investmentwesen,
Bundesministerium der Finanzen



Dr. habil. Stefan-M. Heinemann,
Abteilungsleiter, Risikomanagement/
ALM/Strategische Asset Allocation,
AmpegaGerling Asset Management



David Lomas,
Managing Director, BlackRock



Marc Böhlhoff,
WP, StB, Partner,
Deloitte & Touche



Dr. Volker G. Heinke,
Mitglied der Vorstände,
Ressort Kapitalanlagen und
Finanzen, VERSORGUNGSKASSEN
KZVK/VKPB



Marc Wolbeck,
Referent Grundsatzreferat
Kapitalanlagen und Marktrisiko,
Bundesanstalt für Finanzdienst-
leistungsaufsicht

Unter Vorsitz von:



Hans Stamm,
Rechtsanwalt, Fachanwalt
für Steuerrecht, Partner, Dechert

Besuchen Sie uns im Internet unter:
www.euroforum.de/anlageverordnung

Welche Spielräume bleiben den Versicherern bei der Kapitalanlage?

Als Folge aus der Finanzkrise müssen die Versicherungen Wege und Möglichkeiten finden, sich vor einer wirtschaftlichen Stagnation und dauerhaft niedrigen Zinsen zu schützen. Gleichzeitig müssen Sie gute Renditen generieren. Daher wurde die bisherige Anlageverordnung modifiziert und verschafft den institutionellen Anlegern einen größeren Spielraum bei möglichen Investitionen.

Umgekehrt deutet sich durch Solvency II eine Einengung der Risikobemessungsgrenzen an, die die Investition in renditestarke, aber ggf. volatilere Assetklassen deutlich erschwert. Eine Folge hieraus ist, dass die Finanzaufsicht zukünftig stärker prinzipienbasiert ist und der Wandel von einer quantitativ geprägten hin zu einer stärker qualitativ bestimmten Aufsicht erfolgt. Informieren Sie sich über die neuen Anforderungen und Möglichkeiten für Ihr Haus.

Diskutieren Sie mit Referenten aus Aufsicht und Praxis über diese und weitere Fragen:

- Welche Auswirkungen ergeben sich durch die neuen Anforderungen für die Praxis?
- Welche Ziele verfolgte die BaFin mit ihren Hinweisen zum eigenen Rundschreiben?
- Welche Folge hat die Anhebung der Beteiligungsquote?
- Welche Vorteile bieten sich durch Investments in Rohstoffe?
- Wie werden ausländische Investmentfonds in die Anlageverordnung eingeordnet?
- Welche Änderungen sind noch durch Solvency II zu erwarten?
- Wie können alternative Assetklassen z.B. auch im Standardmodell effektiv eingesetzt werden?
- Wie vertragen sich höhere Solvenz-Limits und Diversifikation im Portfolio?

Diese Konferenz ist konzipiert für:

Führungs- und Fachkräfte in Versicherungen, Pensionskassen und Versorgungswerken aus den Bereichen

- Kapitalanlage/Asset Management/Vermögensverwaltung/Portfoliomanagement
- Finanzen
- Aufsicht
- Recht/Steuern/Bilanzierung
- Risikomanagement/-controlling
- Strategie/Unternehmensplanung

sowie Steuerberater, Wirtschaftsprüfer, Rechtsanwälte und Unternehmensberater.

Nutzen Sie die größeren Frei

DONNERSTAG, 7. OKTOBER 2010

8.45 – 9.15

Empfang mit Kaffee und Tee
Ausgabe der Tagungsunterlagen

9.15 – 9.30

Eröffnung durch den Veranstalter und Einführung durch den Vorsitzenden

Hans Stamm, Rechtsanwalt, Fachanwalt für Steuerrecht, Partner, Dechert LLP

9.30 – 10.30

Verordnung über die Anlage des gebundenen Vermögens (AnIV)

Marc Wolbeck, Referent Grundsatzreferat Kapitalanlagen und Marktrisiko, Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht

10.30 – 11.30

Welche Anlagemöglichkeiten bieten inländische Sondervermögen des InvG für das gebundene Vermögen von Versicherungen?

- Erweiterte Anlagemöglichkeiten aufgrund des Investmentänderungsgesetzes von 2007 und der Richtlinie 2007/16/EG („eligible assets“)
- Neue Sondervermögen wie Infrastrukturfonds, sonstige Sondervermögen und Möglichkeiten bei Spezialfonds
- Verhältnis der AnIV zum InvG
- Novelle der AnIV

Dr. Johannes Blankenheim, Referat Investmentwesen, Bundesministerium der Finanzen

11.30 – 11.45

Fragen und Diskussion

11.45 – 12.15

Pause mit Kaffee und Tee

12.15 – 13.15

Aktuelle steuerliche und rechtliche Aspekte bei Anlagen in Hedge Fonds und andere „Alternative Assets“

- Anlegerfreundliche Rahmenbedingungen für PE Fondsanlagen?
- (Indirekte) Anlagen in HF's: „Newcits“ versus Schuldverschreibungen
- (Indirekte) Anlagen in Rohstoffe: Fonds versus Exchange Traded Commodities (ETC's)

Hans Stamm

13.15 – 14.15

Gemeinsames Mittagessen

heiten bei der Kapitalanlage!

14.15 –15.00

Auswirkung von Solvency II auf Kapitalanlagen

- Solvency II – aktueller Stand
- Erkenntnisse aus der Wirtschaftskrise
- Konsequenzen für die Kapitalanlagen

Marc Böhlhoff, WP, StB, Partner, Deloitte & Touche GmbH

15.00 –15.45

Einfluss der aktuellen Risikomodellierung nach Solvency II auf die Kapitalanlagepolitik

- Marktwertbetrachtung
- Aktuelles Risikoprofil gemäß QIS 4-5
- Auswirkungen der QIS-Modelle
- Konsequenzen für die Asset Allocation
- Fazit

Dr. Volker G. Heinke, Mitglied der Vorstände, Ressort Kapitalanlagen und Finanzen, VERSORGUNGSKASSEN KZVK/VKPB

15.45 –16.00

Fragen und Diskussion

16.00 –16.30

Pause mit Kaffee und Tee

16.30 –17.15

Risk Management in the new world

David Lomas, Managing Director, Head of Financial Institutions Group, BlackRock Inc.

17.15 –18.00

Auswirkungen auf die Versicherungswirtschaft: „Sicher ist sicher!“ oder „No Risk No Fun!“?

- Neue RiskBudget Standards versus Internes Modell
- Risikomanagement, ALM und Vertriebszahlen – sind das noch vereinbare Zielsetzungen?
- Brennpunkt Versicherter – Aktionär – Unternehmen – Regulator
- Zentrales Thema „Internes Modell“
- GDV-Modell und Rating-Ansätze – Chance oder Fluch?
- Was ist überhaupt noch machbar?

Dr. habil. Stefan-M. Heinemann, Abteilungsleiter Risikomanagement/ALM/ Strategische Asset Allocation, AmpegaGerling Asset Management GmbH (Talanx Gruppe)

18.00 –18.15

Fragen und Diskussion

18.15

Ende der Veranstaltung

Im Anschluss laden wir Sie herzlich zu einem gemeinsamen Umtrunk ein. Nutzen Sie die Gelegenheit zu einem informellen Erfahrungsaustausch mit Kollegen und Referenten und lassen Sie den Tag Revue passieren.

INFOLINE

Haben Sie Fragen zu dieser Veranstaltung?
Wir helfen Ihnen gerne weiter.



Konzeption und Inhalt:
Verena Hartjenstein
(Senior-Konferenz-Managerin)



Organisation:
Julia Hörnes
(Senior-Konferenz-Koordinatorin)
E-Mail: julia.hoernes@euroforum.com

Telefon: 02 11/96 86–34 68

SPONSORING UND AUSSTELLUNGEN

Im Rahmen der Veranstaltung besteht die Möglichkeit, dem exklusiven Teilnehmerkreis Ihr Unternehmen und Ihre Produkte oder Dienstleistungen zu präsentieren. Ihre Fragen zu Sponsoring- und Ausstellungsmöglichkeiten sowie zur Zielgruppe beantwortet Ihnen gerne:



Vera Karita Nysetvold (Sales-Managerin)
Telefon: 02 11/96 86–36 22
Fax: 02 11/96 86–46 22
E-Mail: vera.nysetvold@euroforum.com

WEITERBILDUNG INDIVIDUELL GESTALTEN

EUROFORUM Inhouse Academy

Buchen Sie unsere Konferenzen und Seminare auch als Inhouse-Programm. Wir beraten Sie gerne.



Tanja Börner (Leiterin Inhouse Academy)
Telefon: 02 11/96 86–36 32
E-Mail: tanja.boerner@euroforum.com
www.euroforum-inhouse-academy.de

[Kenn-Nummer]

EUROFORUM-PRAXISTAG

**Kapitalanlagen –
Neue Anlageverordnung für Versicherungen**
Aktuelle Änderungen, kompakt an einem Tag!

7. Oktober 2010

NH Düsseldorf City-Nord, Münsterstraße 230–238, 40470 Düsseldorf

Bitte ausfüllen und faxen an: 02 11/96 86–40 40

- Ja, ich nehme am 7. Oktober 2010 teil**
zum Preis von € 1.349,- p.P. zzgl. MwSt.
[Ich kann jederzeit ohne zusätzliche Kosten einen Ersatzteilnehmer benennen.]
[Im Preis sind ausführliche Tagungsunterlagen enthalten.]
- Ich kann nicht teilnehmen. Senden Sie mir bitte die Tagungsunterlagen**
zum Preis von € 299,- zzgl. MwSt.
[Lieferbar ab ca. 2 Wochen nach der Veranstaltung.]
- Ich interessiere mich für Ausstellungs- und Sponsoringmöglichkeiten.**
- Ich möchte meine Adresse wie angegeben korrigieren lassen.**
[Wir nehmen Ihre Adressänderung auch gerne telefonisch auf: 02 11/96 86–33 33.]

[P1104471M100]

TEILNAHMEBEDINGUNGEN. Der Teilnahmebetrag für diese Veranstaltung inklusive Tagungsunterlagen, Mittagessen und Pausengetränken pro Person zzgl. MwSt. ist nach Erhalt der Rechnung fällig. Nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Bestätigung. Die Stornierung (nur schriftlich) ist bis 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn kostenlos möglich, danach wird die Hälfte des Teilnahmebetrages erhoben. Bei Nichterscheinen oder Stornierung am Veranstaltungstag wird der gesamte Teilnahmebetrag fällig. Gerne akzeptieren wir ohne zusätzliche Kosten einen Ersatzteilnehmer. Programmänderungen aus dringendem Anlass behält sich der Veranstalter vor.

DATENSCHUTZINFORMATION. Die EUROFORUM Deutschland SE verwendet die im Rahmen der Bestellung und Nutzung unseres Angebotes erhobenen Daten in den geltenden rechtlichen Grenzen zum Zweck der Durchführung unserer Leistungen und um Ihnen postalisch Informationen über weitere Angebote von uns sowie unseren Partner- oder Konzernunternehmen zukommen zu lassen. Wenn Sie unser Kunde sind, informieren wir Sie außerdem in den geltenden rechtlichen Grenzen per E-Mail über unsere Angebote, die den vorher von Ihnen genutzten Leistungen ähnlich sind. Soweit im Rahmen der Verwendung der Daten eine Übermittlung in Länder ohne angemessenes Datenschutzniveau erfolgt, schaffen wir ausreichende Garantien zum Schutz der Daten. Außerdem verwenden wir Ihre Daten, soweit Sie uns hierfür eine Einwilligung erteilt haben. Sie können der Nutzung Ihrer Daten für Zwecke der Werbung oder der Ansprache per E-Mail oder Telefax jederzeit gegenüber der EUROFORUM Deutschland SE, Postfach 11 12 34, 40512 Düsseldorf widersprechen.

ZIMMERRESERVIERUNG. Im Tagungshotel steht Ihnen ein begrenztes Zimmerkontingent zum ermäßigten Preis zur Verfügung. **Bitte nehmen Sie die Zimmerreservierung direkt im Hotel unter dem Stichwort „EUROFORUM-Veranstaltung“ vor.**

IHR TAGUNGSHOTEL. Willkommen im NH Düsseldorf City-Nord, dem 4-Sterne-Hotel in der rheinischen Messestadt. Durch die verkehrsgünstige Lage unseres Hauses sind Sie in wenigen Minuten auf der Autobahn und erreichen von dort in kurzer Zeit den Düsseldorfer Flughafen sowie das Messe-Zentrum. Unsere 330 Zimmer und 21 Tagungsräume von 10–250 Personen sowie unsere 2 hochwertigen Boardrooms bieten Ihnen jede Menge Möglichkeiten für Meetings, Konferenzen und Tagungen. Wir kümmern uns um die Organisation und Abwicklung – ganz nach Ihren Wünschen. Am Abend des ersten Veranstaltungstages lädt Sie das NH Düsseldorf City-Nord herzlich zu einem Umtrunk ein.

Name
Position/Abteilung
E-Mail
Firma
Ansprechpartner im Sekretariat
Anschrift
Telefon
Fax

Die EUROFORUM Deutschland SE darf mich über verschiedenste Angebote von sich, Konzern- und Partnerunternehmen wie folgt zu Werbezwecken informieren:

Zusendung per E-Mail: Ja Nein Zusendung per Fax: Ja Nein

Datum, Unterschrift

Rechnung an (Name)
Abteilung
Anschrift

Wer entscheidet über Ihre Teilnahme? Ich selbst oder Name: _____ Position: _____

Beschäftigtenzahl an Ihrem Standort: bis 20 21–50 51–100 101–250 251–500 501–1000 1001–5000 über 5000

Anmeldung und Information

per Fax: +49 (0)2 11/96 86–40 40
 telefonisch: +49 (0)2 11/96 86–34 68 [Julia Hörnes]
 Zentrale: +49 (0)2 11/96 86–30 00
 schriftlich: **EUROFORUM Deutschland SE**
 Postfach 11 12 34, 40512 Düsseldorf

per E-Mail: **anmeldung@euroforum.com**
info@euroforum.com
 im Internet: **www.euroforum.de/p1104471**